



Profil der Anhänger von *La République en Marche*

GILLES FINCHELSTEIN

Februar 2019

- Die Entstehung der Partei « La République en Marche » (LREM) in Frankreich ist ein außergewöhnliches Phänomen, das eine Reihe von Fragen aufwirft: Inwiefern handelt es sich um ein eher zufälliges Phänomen und inwieweit ist es eher strukturell bedingt?
- Welchen Anteil an ihrem Erfolg hat das Neuartige der Partei und welchen Anteil hat das Altbekannte? Inwiefern spielen neue Gegensätze von offen vs. geschlossen und inwiefern traditionelle Gegensätze von links und rechts eine Rolle?
- Das vorliegende »Porträt der Anhänger« beantwortet diese Fragen anhand einer repräsentativen Umfrage unter Anhängern von LREM. Sie gibt auch eine Antwort auf folgende Fragen: Wie viele Anhänger gibt es? Wer sind die Anhänger? Wie denken die Anhänger?



Inhalt

Inhalt	1
Einleitung	2
Warum gerade die Anhänger der Partei?	2
Wie wurde diese Zielgruppe angesprochen?	2
Wie viele Anhänger gibt es?	2
Wer sind die Anhänger?	3
Die soziologischen Daten	3
Die psychologischen Daten	4
Daten zu politischen Überzeugungen	5
Wie denken die Anhänger?	6
Die politische Bilanz von Emmanuel Macron	6
Europa	7
Gesellschaftliche Fragen	10
Wirtschaft	11
Sozialpolitik	13
Schlussfolgerungen	14

Diese Studie ist Teil der Serie »Profil der Anhänger« von Partei x. Als zweiter Text erscheint ein Beitrag über das „Profil der Anhänger der Sozialistischen Partei“. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit folgen beide Studien einer einheitlichen Struktur. Die Studien basieren auf Daten aus der Umfrage der Fondation Jean-Jaurès, von Ipsos-Sopra Steria, des Studienzentrums Cevipof der Sciences Po sowie der Zeitung Le Monde mit dem Titel „Enquête électorale française: comprendre le vote“.

Der erste Teil « PORTRAIT-ROBOT DES SYMPATHISANTS DE LA RÉPUBLIQUE EN MARCHÉ » erschien im September 2018 bei der Jean-Jaurès-Stiftung.

Link zur französischen Fassung : https://jean-jaures.org/sites/default/files/portrait_robot_lrem.pdf

Der zweite Beitrag « PORTRAIT-ROBOT DES SYMPATHISANTS DU PARTI SOCIALISTE » erschien im Oktober 2018 bei der Jean-Jaurès-Stiftung.

Link zur französischen Fassung: https://jean-jaures.org/sites/default/files/portrait-robot-ps_0.pdf

Das Pariser Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet eine Übersetzung der von der Fondation Jean-Jaurès in Auftrag gegebenen und veröffentlichten Studien an. Sie sollen für den interessierten deutschsprachigen Leser ein besseres Verständnis für die parteipolitischen Umwälzungen in Frankreich und für die jüngsten Entwicklungen rund um die sogenannten „Gelbwesten“ ermöglichen. Was denken die Französinen und Franzosen über die politische Bilanz Präsident Macrons im Kontext von Europa, der Demokratie, gesellschaftspolitische Fragen, von Wirtschafts- und Sozialpolitik?

Einleitung

Die Entstehung einer neuen Partei ist in der politischen Landschaft Frankreichs – eine Seltenheit. Eine so plötzliche Entstehung wie die von *La République en marche* (LREM) ist ein vollkommen außergewöhnliches Phänomen, das natürlich viele Fragen aufwirft: Inwiefern handelt es sich um ein eher zufälliges Phänomen, das ausschließlich mit der politischen Situation und der Persönlichkeit von Emmanuel Macron zusammenhängt, und inwieweit ist es eher strukturell bedingt, weil LREM Bürger anzieht, die sich zuvor nicht für Politik interessiert haben? Welchen Anteil an ihrem Erfolg hat das Neuartige der Partei (sie überzeugt Bürger, die vorher eher politikfern waren und keiner Partei nahe standen) und welchen Anteil hat das Altbekannte (sie gewinnt Bürger für sich, die vorher zwar schon politiknah waren, aber einer anderen Partei nahe standen)? Inwiefern spielen neu entstandene Gegensätze (offen vs. verschlossen, Volk vs. Eliten, oben vs. unten, optimistisch vs. pessimistisch, glücklich vs. unglücklich) und inwiefern traditionelle Gegensätze (links vs. rechts) eine Rolle?

Dieses Porträt der Anhänger von LREM wird diese und viele andere Fragen beantworten, aber zunächst gilt es, zwei methodische Details zu erläutern.

Warum gerade die Anhänger der Partei?

Jede politische Partei besteht aus einem Kern und einem äußeren Rand.

Der äußere Rand besteht aus denjenigen, die die Partei zu einem bestimmten Zeitpunkt gewählt haben – zum Beispiel die Wähler von Emmanuel Macron im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen – oder, noch allgemeiner, denjenigen, die sie eines Tages wählen könnten, da sie ihr ideologisch nahe stehen.

Der Kern lässt sich wiederum in zwei konzentrische Kreise unterteilen. Da sind die Mitglieder der Partei – das ist der innere Kern. Dann gibt es die Anhänger der Partei, d.h. diejenigen, die auf die Frage »Welcher politischen Partei fühlen Sie sich am nächsten?« mit *La République en marche* antworten – das ist der erweiterte Kern, der die Stammwählerschaft jeder Partei bildet.

Wie wurde diese Zielgruppe angesprochen?

Es gibt Analysen über die Wähler von Emmanuel Macron, darunter »Le paradoxe du macronisme« von Luc Rouban.¹ Es gibt auch Analysen über die Mitglieder von LREM – die von Terra Nova durchgeführte Umfrage wird im Oktober 2018 veröffentlicht. Aber es gibt bislang keine Studien über Anhänger einer bestimmten Partei, da es aufgrund ihrer geringen Zahl in Stichproben von klassischen Meinungsumfragen schwierig ist, solche Studien durchzuführen.² Daher ist diese Studie über die Anhänger von LREM außergewöhnlich.³ Sie wurde mit einer breitgefächerten, repräsentativen Bevölkerungsgruppe – darunter allein fast 1700 Anhänger von LREM – auf der Grundlage von mehr als sechzig Fragen durchgeführt und gibt Antworten auf drei Fragen: Wie viele Anhänger gibt es? Wer sind die Anhänger? Wie denken die Anhänger?

Wie viele Anhänger gibt es?

Auf den ersten Blick ist die Antwort auf diese Frage einfach und lässt sich auf eine Zahl reduzieren: 14 Prozent der 12.487 Befragten haben angegeben, LREM nahe zu stehen. Diese Zahl muss aber in Relation gesetzt werden, um sie richtig bewerten zu können.

In Anbetracht der kurzen Zeit, die seit der Gründung der Bewegung am 6. April 2016 vergangen ist, ist ihr Erfolg besonders eindrucksvoll. Man muss betonen, dass dieser Erfolg recht spät begann: Im Januar 2017, als Emmanuel Macron in Umfragen bereits auf fast 20 Prozent der Stimmen kam, gab es erst eine Handvoll LREM-Anhänger. Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Partei in letzter Zeit etwas an Zuspruch verloren hat – die Zukunft wird

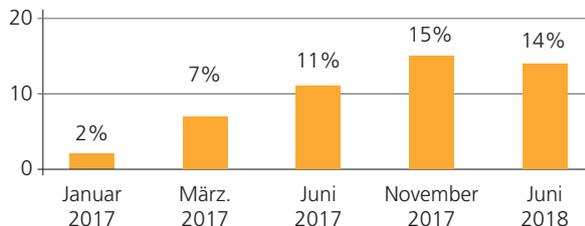
1. Luc Rouban, *Le paradoxe du macronisme*, Paris, Presses de Sciences Po, Nouveaux Débats, 2018.

2. In einer klassischen repräsentativen Bevölkerungsgruppe von 1000 Befragten sind normalerweise weniger als 150 Anhänger – egal welcher politischen Partei – vertreten.

3. Diese Charakteristik der Anhänger von LREM basiert auf den Ergebnissen einer in Frankreich bisher einmaligen Wahlumfrage. Diese Umfrage wurde von Cevipof und Ipsos (denen ich für ihre Arbeit herzlich danke) in Zusammenarbeit mit *Le Monde* und der Fondation Jean-Jaurès durchgeführt. Sie stützt sich auf eine Befragtengruppe von mehr als 25.000 Wählern und umfasste 18 Umfragewellen von November 2015 bis April 2018. Die Ergebnisse stammen aus einer Stichprobe von 12.387 Wählern, darunter 1696 Anhänger von LREM, die auf alle der hier ausgewerteten Fragen geantwortet haben.

zeigen, ob es sich dabei nur um eine Phase oder bereits um eine Kehrtwende handelt.

Zunahme des Anteils der LREM-Anhänger von Januar 2017 bis Juni 2018⁴



Anmerkung: Zum besseren Verständnis sind alle Zahlen gerundet.

Vergleicht man die Zahl der Anhänger von LREM mit der anderer Parteien, befindet sich LREM landesweit auf einem eher bescheidenen Niveau – insbesondere, wenn man bedenkt, dass es eine Partei an der Macht ist. LREM hat tatsächlich genauso viele Anhänger wie *Les Républicains* und fast gleich viele wie der *Front National*. Etwas mehr zwar als die Sozialistische Partei, aber ohne großen Vorsprung.

Zahl der Anhänger je Partei⁵

Juni 2018	
FI/PG	7 %
PS	9 %
LREM	14 %
LR	14 %
FN	13 %
keine Partei	25 %

Anmerkung: Darüber hinaus geben jeweils 3 Prozent der Franzosen an, dass sie je einer der folgenden politischen Parteien nahe stehen: *MoDem*, *Europe Écologie Les Verts*, *Debout la France*.

4. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 10. Umfragewelle, Januar 2017. *Ebd.*, 11. Umfragewelle, März 2017. *Ebd.*, 16. Umfragewelle, Juli 2017. *Ebd.*, 19. Umfragewelle, Juni 2018.

5. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19. Umfragewelle, Juni 2018

In zweifacher Hinsicht lässt sich hier eine politische Instabilität erkennen.

Zunächst eine Instabilität des gesamten politischen Systems – trotz des stetigen Wechsels in der Präsidentschaft und bei den Parlamentsmehrheiten: Die fünf großen Parteien, ob alt oder neu, gemäßigt oder radikal, vertreten zusammen nicht einmal mehr 60 Prozent der Franzosen. Mit 25 Prozent ist die mit Abstand größte Partei die der Menschen, die sich keiner Partei nahe fühlen.

Und dann eine Instabilität von LREM, deren Stammwählerschaft nach wie vor begrenzt ist: Nach den letzten Wahlen zu urteilen hat LREM zwar mehr Wähler als die anderen Parteien und nach den offiziellen Zahlen der Parteien auch mehr Mitglieder⁶, aber eben nicht mehr Anhänger als die anderen.

Wer sind die Anhänger?

Für ein vollständiges Porträt der LREM-Anhänger ist es sinnvoll, verschiedene Daten miteinander zu kombinieren.

Die soziologischen Daten

Bei einer ganzen Reihe von soziologischen Merkmalen liegen die LREM-Anhänger sehr nah am Durchschnitt der Franzosen. Diese »Normalität« überrascht. Das gilt beispielsweise für ihre Verteilung auf Land und Stadt⁷: Im Vergleich zum Durchschnitt der Franzosen sind die LREM-Anhänger im ländlichen Raum fast genauso häufig (-2 Prozentpunkte), in den Großstädten nur wenig häufiger (+2 Prozentpunkte) und in kleinen und mittleren Städten gleich häufig zu finden.⁸

6. Wobei sich natürlich die Modalitäten der Mitgliedschaft bei LREM (digital und kostenlos) von den anderen Parteien unterscheiden und daher die tatsächliche Mitgliederzahl unklar bleibt

7. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19: Umfragewelle, Juni 2018.

8. In Anbetracht der Äußerungen von Laurent Wauquiez, der Emmanuel Macron abwertend als den Präsidenten der Großstädte bezeichnete, ist die Feststellung erheiternd, dass sich die Anhänger von *Les Républicains* fast bis aufs Komma genau in gleichem Maße auf die Städte und den ländlichen Raum verteilen wie die LREM-Anhänger.

Bei anderen Merkmalen unterscheiden sich die LREM-Anhänger aber, so zum Beispiel beim Alter. Im Gegensatz zur Rede von der Partei der Jugend und der Erwerbstätigen gibt es bei den über 64-Jährigen mehr LREM-Anhänger als im französischen Durchschnitt (+6 Prozentpunkte), bei den 18- bis 64-Jährigen hingegen weniger (-3 Prozentpunkte im Vergleich zum Durchschnitt). Diese Zahlen sind bereits nicht unerheblich, aber noch auffälliger ist der überproportionale Anteil der unter 35-Jährigen bei den Anhängern von *La France insoumise* (FI) (+8 Prozentpunkte) oder der über 64-Jährigen bei den Anhängern von *Les Républicains* (LR) (+21 Prozentpunkte).⁹

Hauptsächlich aber fallen drei weitere Merkmale auf, durch die sich die Anhänger von LREM klar vom französischen Durchschnitt abheben.

Erstens der sozioprofessionelle Status: Während es in der Gesamtbevölkerung 27 Prozent Angestellte und Arbeiter gibt, sind es nur 17 Prozent bei den LREM-Anhängern; während es aber in der Gesamtbevölkerung nur 11 Prozent Führungskräfte gibt, sind es bei den LREM-Anhängern 16 Prozent und damit etwa genauso viele wie Angestellte und Arbeiter.¹⁰

Zweitens das Bildungsniveau: 41 Prozent der LREM-Anhänger haben Abitur oder einen niedrigeren Abschluss, das sind 9 Prozentpunkte weniger als in der Gesamtbevölkerung; 27 Prozent der LREM-Anhänger haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das sind 8 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt.¹¹

Drittens – als logische Konsequenz daraus – das Einkommensniveau: Bei einem Monatseinkommen von weniger als 2.000 Euro liegen die LREM-Anhänger 11 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt (21 Prozent gegenüber 32 Prozent in der Gesamtbevölkerung); bei einem Einkommen von mehr als 3.500 Euro liegen sie dagegen 12 Prozentpunkte über dem Durchschnitt (38 Prozent gegenüber 26 Prozent in der Gesamtbevölkerung).¹²

9. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19. Umfrage, Juni 2018.

10. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19. Umfrage, Juni 2018.

11. *Ebd.*

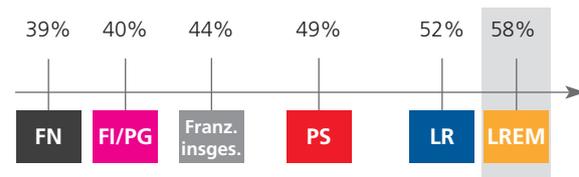
12. *Ebd.*

Sozioprofessioneller Status, Bildungsabschluss, Einkommen: Nach allen drei Kriterien gibt es unter den LREM-Anhängern eindeutig einen überproportional großen Anteil derer, denen es gut geht. Dieses Ergebnis der objektiven Daten wird durch die subjektiven Daten untermauert: Die LREM-Anhänger sind auch die Franzosen, die sich am wohlsten fühlen.

Die psychologischen Daten

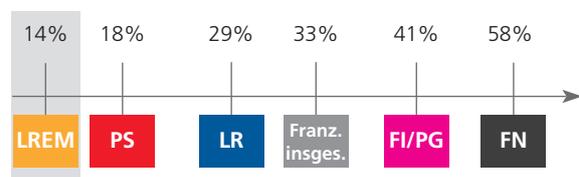
Viele LREM-Anhänger (58 Prozent) haben das Gefühl, dass sie »im Leben erfolgreich sind« – bei den Anhängern keiner anderen Partei wird eine so große Zahl erreicht.

Gefühl im Leben erfolgreich zu sein (7 bis 10 auf einer Skala von 0 bis 10)¹³



Nur wenige LREM-Anhänger (14 Prozent) sind der Ansicht, dass »die Globalisierung negative Auswirkungen auf ihre Beschäftigungssituation hat«. Bei LREM ist diese Einstellung im Vergleich zu den anderen Parteien am wenigsten verbreitet, wobei die Unterschiede beträchtlich sind (41 Prozent bei FI, 58 Prozent beim FN).

Gefühl, dass die Globalisierung negative Auswirkungen auf ihre Beschäftigungssituation hat¹⁴



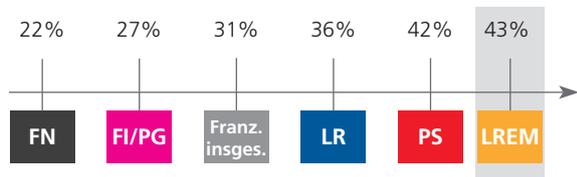
Schließlich haben die LREM-Anhänger auch häufiger als im Durchschnitt das Gefühl, dass ihre Situation »besser als die ihrer Eltern« ist: 43 Prozent der LREM-Anhänger sind dieser Ansicht (gegenüber 31 Prozent der Franzosen)

13. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19. Umfrage, Juni 2018.

14. *Ebd.*

insgesamt), nur 14 Prozent sind anderer Meinung (aber 23 Prozent der Franzosen insgesamt).

Gefühl, dass ihre Situation besser als die ihrer Eltern ist¹⁵



Auch wenn diese Zahlenabstände überraschend groß sind, stimmt die Richtung mit allem überein, was über die Wählerschaft von Emmanuel Macron bekannt ist. Anders sieht es bei den Daten zu ihren politischen Überzeugungen aus – hier liegt die erste große Überraschung dieser Studie.

Daten zu politischen Überzeugungen

Die Wählerschaft von Emmanuel Macron im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen lag eindeutig noch im linken Spektrum¹⁶:

Wie haben diese Wähler noch 2012 in der ersten Runde der Präsidentschaftswahl abgestimmt? 47 Prozent der damaligen Wähler von François Hollande stimmten fünf Jahre später für Emmanuel Macron, aber nur 18 Prozent der damaligen Wähler von Nicolas Sarkozy.

Wie ordnen sich Macrons Wähler selbst politisch ein? 47 Prozent der Franzosen, die sich als »eher links« sehen, stimmten für Emmanuel Macron, aber nur 23 Prozent der Franzosen, die ihrer eigenen Aussage nach »eher rechts« stehen.

Wie sieht ihre parteipolitische Neigung aus? 42 Prozent der Anhänger der Sozialisten stimmten für Emmanuel Macron, aber nur 9 Prozent der LR-Anhänger.

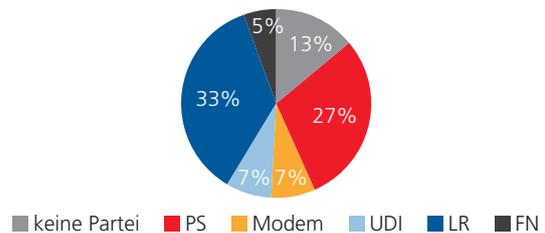
Zwar hat bereits die Öffnung des politischen Kurses nach den Präsidentschaftswahlen, insbesondere mit der Ernennung

von Édouard Philippe zum Premierminister, eine Art Ausgleich geschaffen, wie Jérôme Jaffré dargelegt hat.¹⁷

Aber im Vergleich zu Juni 2017 ist bei den heutigen LREM-Anhängern eine klare Verschiebung nach rechts festzustellen, die durch drei Indikatoren veranschaulicht wird:

- Ihre parteipolitische Orientierung: Wenn man sich ansieht, was die jetzigen LREM-Anhänger auf die Frage nach ihrer parteipolitischen Nähe im September 2016 – d.h. vor der Entstehung von LREM – geantwortet haben, stellt man fest, dass sich 27 Prozent links einordneten (fast ausschließlich bei der Sozialistischen Partei), 7 Prozent im Zentrum (MoDem), 40 Prozent rechts (33 Prozent bei LR und 7 Prozent bei UDI), 5 Prozent bei den Rechts-extremen (FN) und nur 13 Prozent sagten, sie stünden »keiner Partei« nahe.

Parteipolitische Nähe der heutigen LREM-Anhänger im September 2016¹⁸



- Ihre politische Selbstpositionierung: Die Antworten auf die Frage nach ihrer Positionierung auf einer Skala von 0 bis 10 (wobei 0 »sehr links« und 10 »sehr rechts« bedeutet) bestätigen diesen Trend. Während sich ein gutes Viertel (26 Prozent) genau in der Mitte (bei 5) einordnet, ist es besonders interessant, die Verteilung der übrigen Anteile zu betrachten. Leicht links (4) sind es 11 Prozent und leicht rechts 25 Prozent. Etwas mehr links (2-3) sind es nur 5 Prozent, etwas mehr rechts (7-8) schon 28 Prozent. Im Durchschnitt positionieren sich die LREM-Anhänger bei 5,6 – das ist weiter rechts als die Wähler von Emmanuel Macron im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl (5,1), entspricht aber genau dem französischen Durchschnitt, der ebenfalls bei 5,6 liegt.

15. Ebd.

16. Die folgenden Daten stammen aus der von Ipsos für France Télévisions und Radio France vom 19. bis 22. April 2017 mit einer Stichprobe von 4698 Personen durchgeführten Umfrage.

17. Jérôme Jaffré, Rede auf dem Kolloquium »2017: eine samtene Revolution?«, Fondation Jean-Jaurès, Cevipof, Ipsos, *Le Monde*, Paris, 2017.

18. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, »Enquête électorale française: comprendre le vote.« Umfrage-welle 19 », Juni 2018.

■ Ihre Stimmabgabe bei den Präsidentschaftswahlen: Im ersten Wahlgang stimmten logischerweise von den Franzosen, die LREM nahe stehen, fast 95 Prozent für Emmanuel Macron. Die Frage ist aber, woher die Anhänger kamen, die sich erst seitdem LREM angeschlossen haben: Waren es Wähler von Emmanuel Macron, die aber (noch) keine Anhänger waren – hier gab es immerhin eine große »Reserve« von 12,5 Prozentpunkten¹⁹ – oder waren es Wähler anderer Kandidaten, die dann aber LREM-Anhänger geworden sind? Die Abstimmung der derzeitigen LREM-Anhänger zeigt, dass die zweite Alternative zutrifft: Nur 70 Prozent von ihnen hatten am 24. April 2017 für Emmanuel Macron gestimmt und fast 20 Prozent für François Fillon.²⁰

All das fügt sich zu einem Ganzen zusammen: Die Wählerschaft von Emmanuel Macron liegt mittlerweile eindeutig im Mitte-Rechts-Spektrum.

Wie denken die Anhänger?

Diese ideologische Charakterisierung kann – über die von ihr selbst gelieferten Erkenntnisse hinaus – drei weitere Fragen beantworten: Kann man die Anhänger von LREM überhaupt charakterisieren? Besetzen sie eine zentrumsnahe Position? Sind sie geeint bzw. geeinter oder weniger geeint als die Anhänger der anderen Parteien?

Um die LREM-Anhänger noch genauer porträtieren zu können, werden sechs Themen einzeln beleuchtet: die politische Bilanz von Macron, Europa, Demokratie, gesellschaftliche Fragen, Wirtschaft und Sozialpolitik.

Die politische Bilanz von Emmanuel Macron

Hier geht es um die Bilanz ein Jahr nach den Präsidentschaftswahlen – die entsprechende Umfragewelle stammt von Juni 2018. Da sich diese Studie überwiegend auf strukturelle Fragen bezieht, ändern sich mit der Zeit die Antworten natürlich häufig. Aber sie stellen zumin-

dest eine Momentaufnahme dar und liefern darüber hinaus nützliche Erkenntnisse.

Die Gesamtbewertung von Macron fällt äußerst positiv aus und sogar nahezu einstimmig: 93 Prozent der LREM-Anhänger haben eine positive Meinung (gegenüber 45 Prozent im Durchschnitt der Franzosen). Das sind mindestens 10 Prozentpunkte mehr als nach einem Jahr bei den UMP-Anhängern für Nicolas Sarkozy 2008 oder den PS-Anhängern für François Hollande 2013.

Nicht nur das – diese nahezu geschlossene Zustimmung gilt sowohl der Persönlichkeit des Staatspräsidenten (91 Prozent) als auch seinem politischen Handeln (90 Prozent).

Positives Urteil der Anhänger nach einem Jahr Amtszeit des Präsidenten²¹

Anhänger der UMP für Nicolas Sarkozy 2008	81 %
Anhänger der PS für François Hollande 2013	77 %
Anhänger von LREM für Emmanuel Macron 2018	93 %

Mehr noch, wenn es um sein politisches Handeln geht, zeigt das Urteil der LREM-Anhänger bei allen gestellten Fragen, dass Macron einen starken Rückhalt genießt. Das gilt für die Beurteilung, ob der Präsident die von ihm gemachten Versprechungen hält – was 96 Prozent der LREM-Anhänger so sehen, gegenüber nur 73 Prozent der Franzosen insgesamt. Das gilt für das Tempo der Reformen, das von 69 Prozent der LREM-Anhänger als angemessen empfunden wird – der Rest teilt sich ungefähr gleichmäßig zwischen denen auf, die es für zu schnell (17 Prozent), und denen, die es für zu langsam halten (13 Prozent). Das gilt auch für die Wirkung der beschlossenen Reformen, die nach Ansicht von 70 Prozent der LREM-Anhänger die Situation im Land bereits verbessert haben – 45 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Das gilt schließlich auch für die Methode der Reformen, die nur 18 Prozent der LREM-Anhänger als »zu autoritär« bezeichnen – während 55 Prozent der Franzosen insge-

19. Diese 12,5 Prozentpunkte entsprechen der Differenz zwischen dem Anteil der LREM-Anhänger (11,5 %) und dem Anteil der Wähler von Emmanuel Macron (24 %).

20. Knapp 5 % stimmten für Jean-Luc Mélenchon oder Marine Le Pen.

21. Die Daten basieren auf Umfragen des Ifop aus 2008 mit einer Stichprobe von 956 Personen und aus 2013 mit einer Stichprobe von 1967 Personen.

samt, 70 Prozent der PS-Anhänger und 86 Prozent der FI-Anhänger diese Kritik teilen.²²

Die LREM-Anhänger sind demnach Macron-Anhänger oder sogar Macron-Verehrer – mit einer Einschränkung: Bei der Frage, ob seine Politik sozial gerecht ist, sind sie geteilter Meinung. Auf die Frage, wem die Politik vor allem zugutekommt, antworten zwar deutlich weniger als im Durchschnitt »den wohlhabenderen Gruppen«, nämlich 47 Prozent gegenüber 76 Prozent der Franzosen insgesamt, 89 Prozent der PS-Anhänger und 95 Prozent der FI-Anhänger. Doch abgesehen davon, dass 47 Prozent immer noch beträchtlich sind, scheinen die LREM-Anhänger in dieser Frage gespalten zu sein, da 44 Prozent umgekehrt mit »der Gesamtheit der Franzosen« antworten.

Glauben Sie, dass die Wirtschafts- und Sozialpolitik von Emmanuel Macron vom vergangenen Jahr vor allem ...²³

	der Gesamtheit der Franzosen zugutekommt	den wohlhabenden Gruppen zugutekommt	der Mittelschicht zugutekommt	der Arbeiterschicht zugutekommt
Anhänger FI/PG	2 %	95 %	2 %	2 %
Anhänger PS	9 %	89 %	2 %	1 %
Anhänger LREM	44 %	47 %	4 %	4 %
Anhänger LR	20 %	65 %	3 %	12 %
Anhänger FN	6 %	85 %	3 %	6 %
Franz. insgesamt	16 %	76 %	3 %	5 %

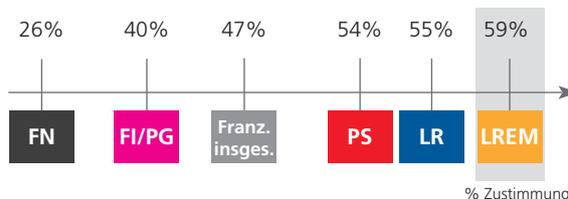
Europa

Die politische Identität von Emmanuel Macron steht in engem Bezug zu Europa. Denn in seinen Reden spricht er häufig über Europa und verteidigt es – während sonst diejenigen, die darüber sprechen, Europa angreifen, und diejenigen, die Europa verteidigen, kaum darüber sprechen. Und auch weil er gekonnt mit den Symbolen spielt, um sein Engagement für Europa zu unterstreichen – Europafahnen in den Meetings, die Europahymne am Abend seines Sieges.

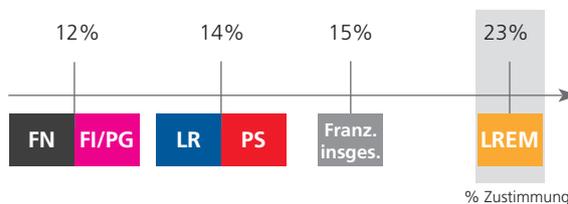
Entsprechend ist auch die politische Identität seiner Anhänger stark proeuropäisch, mehr als in allen anderen Parteien – mit Ausnahme der Anhänger der Sozialisten – und nahezu grenzenlos und uneingeschränkt.

Das gilt für die Bedeutung, die Europa – nicht für das Land, sondern »für Sie persönlich« – beigemessen wird: Bei den LREM-Anhängern findet man die meisten Befragten, die dieses Thema für »wichtig« erachten (59 Prozent). Noch interessanter und bedeutsamer ist, dass 23 Prozent der LREM-Anhänger dieses Thema für »äußerst wichtig« halten – von den Anhängern aller anderen Parteien sind es nur zwischen 12 und 14,5 Prozent.²⁴

Die Europäische Union ist ein wichtiges Thema



Die Europäische Union ist ein äußerst wichtiges Thema



22. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 18. Umfragewelle, April 2018.

23. Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 18. Umfragewelle, April 2018.

24. Die folgenden Daten stammen aus der Umfrage von Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès, *Le Monde*, « Enquête électorale française: comprendre le vote » 19. Umfragewelle, Juni 2018.

Aber diese Frage allein sagt natürlich nichts über die konkrete Haltung zu Europa aus: Man kann das Thema auch für sehr wichtig halten, weil man die Europäische Union unbedingt auflösen will. Deshalb ist es wichtig, sich mit der Art dieses Engagements beim Thema Europa zu befassen.

Welche Gefühle weckt die EU bei den Franzosen?

Ist das Wort »Europa« positiv oder negativ besetzt? Die Antworten der Franzosen insgesamt sind in diesem Punkt ziemlich ausgeglichen und fallen mit einem Abstand von 6 Prozentpunkten nur leicht positiv aus: 41 Prozent zu 35 Prozent. Bei den FN-Anhängern fällt das Urteil mit einem Abstand von 61 Prozentpunkten extrem negativ aus: 11 Prozent positiv und 72 Prozent negativ. Die Einschätzung der LREM-Anhänger dagegen fällt mit einem Abstand von 46 Prozentpunkten in fast gleichem Ausmaß positiv aus: 63 Prozent positiv und 16 Prozent negativ.

Bei der Frage, ob sie, wenn die Europäische Union auf einmal aufgegeben würde, »großes Bedauern«, »Gleichgültigkeit« oder »große Erleichterung« empfinden würden, sind die Franzosen gespalten: Während viele es bedauern würden (55 Prozent), würden auch viele Gleichgültigkeit (30 Prozent), aber auch Erleichterung empfinden (15 Prozent). Die LREM-Anhänger dagegen würden es mit großer Mehrheit bedauern (85 Prozent).

Was würden Sie empfinden, wenn morgen angekündigt würde, dass die Europäische Union aufgegeben wird?

	großes Bedauern	Gleichgültigkeit	große Erleichterung
Anhänger LREM	85 %	12 %	3 %
Franzosen insgesamt	55 %	30 %	15 %

Womit identifizieren sich die Franzosen?

Auf die Frage, ob sie sich »nur französisch«, »französisch und europäisch«, »europäisch und französisch«, »nur europäisch« oder »weder französisch noch europäisch« fühlen, antworten nur sehr wenige LREM-Anhänger (18 Prozent) mit »nur französisch« – 19 Prozentpunkte weniger als im Durchschnitt der Franzosen und 54 Punkte weniger als bei den FN-Anhängern (die zu 72 Prozent mit

»nur französisch« antworten) – und extrem viele LREM-Anhänger (81 Prozent) mit einem Bekenntnis zu einem doppelten Zugehörigkeitsgefühl.

Fühlen Sie sich persönlich...²⁵

	nur französisch	europäisch und französisch bzw. französisch und europäisch
Anhänger FI/PG	32 %	61 %
Anhänger PS	23 %	74 %
Anhänger LREM	18 %	82 %
Anhänger LR	37 %	62 %
Anhänger FN	72 %	23 %
Franz. insgesamt	37 %	59 %

Wo sehen die Franzosen die EU in der Verantwortung?

Die Anhänger von LREM betrachten den Einfluss der EU-Politik auf das französische Wirtschaftswachstum weit weniger negativ als andere: nur 22 Prozent im Vergleich zu 36 Prozent bei den LR- und FI-Anhängern und 62 Prozent bei den FN-Anhängern sehen einen negativen Einfluss.²⁶

Mit Blick auf die Zukunft sind die Anhänger von LREM die einzigen, die nicht mehrheitlich befürchten, dass die europäische Einigung zu einer »geringeren sozialen Sicherheit in Frankreich« führen wird: 42 Prozent von ihnen haben diese Befürchtung, aber fast 55 Prozent bei der PS und LR und sogar mehr als 70 Prozent bei FI und FN.

Diese proeuropäische Einstellung der LREM-Anhänger ist wenig überraschend, muss aber in einem Punkt relativiert werden und hat auch Grenzen: Auch wenn Europa für die Anhänger von LREM wichtig ist und zwar deutlich wichtiger als für die Anhänger der anderen Parteien, ist es dennoch auch bei ihnen zweitrangig gegenüber fast allen anderen Prioritäten. Und auch wenn die überwältigende Mehrheit der LREM-Anhänger ein doppeltes Zugehörigkeitsgefühl beschreibt, bleibt die Reihenfolge auch bei ihnen eindeutig: 71 Prozent fühlen sich »französisch und europäisch« und nur 11 Prozent »europäisch und französisch«.

25. *Op. cit.*

26. *Op. cit.*

Demokratie

Die Besonderheit des Präsidentschaftswahlkampfes von 2017 bestand zweifellos darin, dass keine Debatte über Inhalte stattfand, sondern es nur um politische Strategien ging. Fragen zu Politik und Demokratie im Allgemeinen standen im Mittelpunkt. Emmanuel Macrons Stärke war es, die Fragen in den Fokus zu rücken, auf die er quasi die Antwort darstellte. Er verkörperte den politischen Bruch und führte damit den Wahlkampf auf einem Feld, auf dem er erfolgreich sein konnte.

Man muss hinzufügen, dass er auf der einen Seite einen sehr harten Diskurs über Politik geführt und auf der anderen Seite eher vorsichtige Vorschläge zur Demokratie – insbesondere zu den Institutionen – gemacht hat. Stimmen die Anhänger von LREM dieser Ausrichtung zu und vollziehen sie auch diese Trennung zwischen Politik und Demokratie?

Unzufriedenheit und Wut auf das politische System

Genau wie die anderen Franzosen kritisieren auch die Anhänger von LREM die Politik massiv.²⁷ Sie haben mehrheitlich das Gefühl, dass »die politischen Eliten weit vom Volk entfernt sind« bzw. dass »die Politik den wirtschaftlichen Kräften unterworfen ist«. Beiden Aussagen stimmt nicht nur die große Mehrheit der Franzosen unabhängig von ihrer parteipolitischen Präferenz zu (zwischen 75 Prozent und 88 Prozent), sondern auch die Anhänger von LREM mit immerhin 78 Prozent.²⁸

Ähnlich widersprechen nicht einmal 8 Prozent der Anhänger von LREM der Aussage, dass »zu viele Entscheidungen von nicht gewählten Experten getroffen werden«.

Zufriedenheit und ein starker Reformwille in Bezug auf die Demokratie

Das allgemeine Urteil über das Funktionieren der Demokratie fällt positiv aus. Nur 5 Prozent der Anhänger von LREM sagen, sie funktioniere schlecht – gegenüber 20 Prozent der Franzosen insgesamt und 44 Prozent der

Anhänger des FN. 61 Prozent der LREM-Anhänger sagen, die Demokratie funktioniere gut – verglichen mit 28 Prozent im Durchschnitt und 9 Prozent beim FN.

Einschätzung über die Funktionsfähigkeit der Demokratie in Frankreich²⁹

	Die Demokratie funktioniert gut	Die Demokratie funktioniert schlecht
Anhänger FI/PG	20 %	30 %
Anhänger PS	44 %	5 %
Anhänger LREM	61 %	5 %
Anhänger LR	24 %	19 %
Anhänger FN	9 %	42 %
Franz. insgesamt	28 %	30 %

Folgerichtig sind die Anhänger von LREM eher reformorientiert oder sogar konservativ als radikal. 76 Prozent von ihnen sind entweder reformorientiert (59 Prozent) – »unsere Demokratie sollte in vielerlei Hinsicht verbessert werden« – oder konservativ (17 Prozent) – »unsere Demokratie funktioniert gut, es gibt eigentlich keinen Grund, die Dinge zu ändern«. Ein nicht zu vernachlässigender Anteil (21 Prozent) geht beim Umbruch der Politik so weit, dass auch ein Umbruch der Demokratie gefordert und die Überzeugung vertreten wird, für die Errichtung einer »echten Demokratie in Frankreich bräuchte es radikale Veränderungen«.³⁰

Diese Zurückhaltung bestätigt sich, wenn man eine Reihe konkreter Vorschläge betrachtet. So sind beispielsweise die Anhänger von LREM von allen politischen Parteien am wenigsten aufgeschlossen gegenüber der Idee einer »Auslösung von Entscheidungsträgern unter Normalbürgern« (33 Prozent stimmen zu, verglichen mit 41 Prozent im Durchschnitt), oder gegenüber der Idee von »häufigeren Referenden« (48 Prozent verglichen mit 61 Prozent im Durchschnitt) oder auch gegenüber der Idee,

27. *Op. cit.*

28. Anzumerken ist, dass die folgenden Fragen nicht nach, sondern vor den Präsidentschaftswahlen gestellt wurden: Die Wut mag durch das Wahlergebnis und vielleicht auch durch die Umsetzung der beiden Losungen des Wahlkampfes, »Vereinigung« und »Erneuerung«, an Intensität verloren haben.

29. Die folgenden Daten stammen aus der von Sciences Po Cevipof, Ipsos, Sopra Steria, Fondation Jean-Jaurès und *Le Monde* durchgeführten Umfrage »Enquête électorale française: comprendre le vote« 19. Umfragemerkmale, Juni 2018.

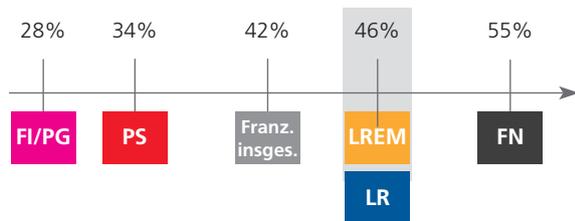
30. Man muss betonen, dass in dieser Frage diejenigen, die sich für eine »radikale Reform« einsetzen, und diejenigen, die noch weiter gehen und ein »anderes System als die Demokratie« befürworten, zusammengenommen 40 % bei den Franzosen insgesamt und sogar 65 % bei den FN-Anhängern ausmachen.



»die Normalbürger häufiger zu befragen« (65 Prozent gegenüber 72 Prozent im Durchschnitt).³¹

Die einzige, aber große Überraschung in diesem Kapitel zu Politik und Demokratie besteht darin, dass sich der Wunsch nach einem starken Mann an der Spitze des Staates stark ausgebreitet hat – auch bei den Anhängern von LREM. Auf die bewusst drastisch formulierte Frage »Stimmen Sie der Idee zu, dass Frankreich einen starken Mann an seiner Spitze haben sollte, der keine Rücksicht auf das Parlament oder Wahlen nehmen muss?« antworten sehr viele LREM-Anhänger zustimmend (46 Prozent) – mehr sogar als im Durchschnitt der Franzosen.

Frankreich braucht einen starken Mann an seiner Spitze, der keine Rücksicht auf das Parlament oder Wahlen nehmen muss



Gesellschaftliche Fragen

In der Politikwissenschaft werden traditionell sehr unterschiedliche Fragen in dieser Kategorie zusammengefasst, die auch unter dem Begriff »Kulturliberalismus« genannt werden – dazu gehören Fragen der Gleichstellung der Geschlechter, Homosexualität, Einwanderung, Todesstrafe, Abtreibung oder Religion.

Es ist sinnvoll, zwei Arten von gesellschaftlichen Fragen zu unterscheiden.

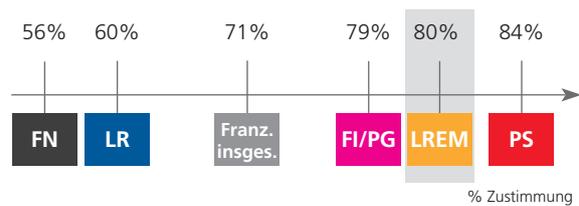
Fragen, die das Private und die persönlichen Werte betreffen

Hier sind die Anhänger von LREM sehr offen.

Bei der Frage, ob »Homosexualität eine akzeptierbare Form der Sexualität« sei, sind in diesem immer liberaler

gewordenen Land (und sogar einem der liberalsten Länder der Welt) die Anhänger von LREM ganz besonders liberal. Mit 80 Prozent Zustimmung zu dieser Aussage liegen sie fast 10 Prozentpunkte über dem französischen Durchschnitt und etwa 20 Prozentpunkte vor den FN- oder LR-Anhängern.

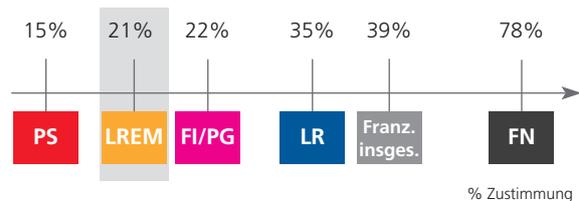
Homosexualität ist eine akzeptierbare Form der Sexualität



Bei der Todesstrafe ist die Entwicklung in Frankreich nicht so geradlinig wie bei der Homosexualität³², aber auch hier sind die Anhänger von LREM überwiegend gegen ihre Wiedereinführung (64 Prozent).

Mit nur 21 Prozent Befürwortern liegen sie weit hinter den LR-Anhängern (39 Prozent) und noch weiter hinter den FN-Anhängern, die überwiegend dafür sind (78 Prozent).

Die Todesstrafe sollte wieder eingeführt werden



Fragen über Identität und kollektive Werte

Bei diesen Fragen – also insbesondere den Themen Einwanderung und Islam – liegen die Dinge etwas komplizierter, auch in Bezug auf die Anhänger von LREM. Sie stimmen zwar mit 56 Prozent zu 14 Prozent überwiegend der Aussage zu, dass »Einwanderung eine Quelle kultureller Bereicherung ist« – etwas weniger als die Linke, aber wesentlich mehr als bei den Konservativen

31. Bei allen drei Fragen fällt die Kluft zwischen LREM, PS und LR auf der einen, FN und FI auf der anderen Seite auf.

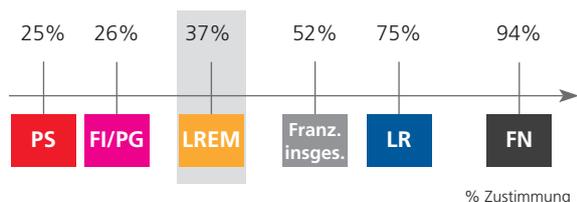
32. Im Zuge der Abschaffung der Todesstrafe haben die Franzosen, nachdem sie zunächst dagegen waren, diese Position mehrheitlich unterstützt. Seit einigen Jahren steigt allerdings der Anteil der Befürworter einer Wiedereinführung erneut an.

und natürlich noch mehr als bei den Rechtsextremen³³. Aber im Übrigen ist ihre Offenheit nur relativ, das heißt, sie zeigt sich nur im Vergleich zu den Anhängern der anderen Parteien. Auch sind sie stärker gespalten.

Diese Spaltung trotz gleichzeitig vorherrschender Offenheit lässt sich gut beobachten,

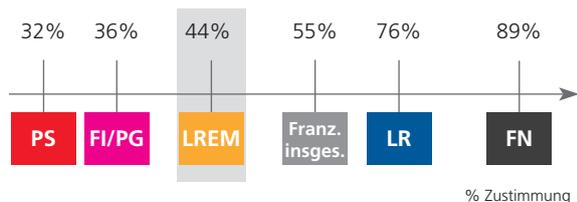
- wenn es um die Zahl der Einwanderer geht: Auf die Frage, ob es ihrer Meinung nach »zu viele Einwanderer in Frankreich« gebe, zeigen sich die LREM-Anhänger relativ offen – nur 37 Prozent stimmen zu, d. h. 38 Prozentpunkte weniger als die Anhänger von LR und 58 Prozentpunkte weniger als die Anhänger des FN. Aber deutlich wird auch die innere Spaltung der Anhänger von LREM mit 37 Prozent, die weder zustimmen noch widersprechen, und nur 26 Prozent, die dieser Aussage widersprechen.

Es gibt zu viele Einwanderer in Frankreich



- wenn es um den Islam und die Behauptung geht, er stelle tendenziell eine »Bedrohung für den Westen« dar. Bei den LREM-Anhängern ist auch hier eine relative Offenheit zu erkennen: 11 Prozentpunkte weniger als im französischen Durchschnitt stimmen der These zu – allerdings mehr als bei den Linken, insbesondere der PS: 44 Prozent der LREM-Anhänger teilen diese Auffassung, aber nur 32 Prozent der Anhänger der PS. Aber auch hier gibt es eine Spaltung bei den LREM-Anhängern mit 28 Prozent Unentschlossenen und 28 Prozent, die dieser Aussage nicht zustimmen.

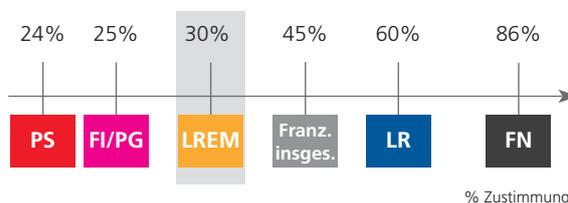
Der Islam stellt eine Bedrohung für den Westen dar



33. 71 % der Anhänger des FN widersprechen dieser Aussage.

- und schließlich – vielleicht noch überraschender – wenn es um den »Inländervorrang« auf dem Arbeitsmarkt geht: Wieder ist eine relative und noch deutlichere Offenheit zu beobachten, mit »nur« 30 Prozent Zustimmung zum Inländervorrang (30 Prozentpunkte weniger als bei den LR-Anhängern und fast 60 Prozentpunkte weniger als bei den FN-Anhängern). Dennoch sind die LREM-Anhänger auch hier gespalten: 34 Prozent sind unentschlossen und 36 Prozent lehnen den Inländervorrang ab.

Auf dem Arbeitsmarkt sollte einem Franzosen Vorrang vor einem Einwanderer gewährt werden



Wirtschaft

Im Gegensatz zum Thema Einwanderung vertreten die Anhänger von LREM bei Wirtschaftsthemen weitestgehend einheitliche und sehr klare Positionen.

Oberste Priorität für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Auf die Frage nach der Bedeutung, die sie einer Liste von zehn Prioritäten beimessen³⁴, zeichnen sich die Anhänger von LREM dadurch aus, dass sie der Wettbewerbsfähigkeit einen sehr hohen Stellenwert einräumen. Das wird besonders deutlich, wenn man sich anschaut, was sie für »äußerst wichtig« halten. Die Anhänger von LREM sind die einzigen, die der Wettbewerbsfähigkeit die zweitwichtigste Priorität unmittelbar nach der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einräumen.³⁵

34. Gefragt wurden die Franzosen nach der Bedeutung der Krankenversicherung, der Sozialhilfe, der Renten, der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, der Kaufkraft, der Kriminalität, des Umweltschutzes, der Einwanderung, des Terrorismus, der Europäischen Union und der Wettbewerbsfähigkeit der in Frankreich ansässigen Unternehmen.

35. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat unabhängig von der parteipolitischen Nähe der Befragten bei allen oberste Priorität – außer bei den Anhängern des FN.



Rangfolge der als »äußerst wichtig« bezeichneten Schwerpunkte nach Parteipräferenz

	Anhänger FI/PG	Anhänger PS	Anhänger LREM	Anhänger LR	Anhänger FN
Rangfolge 1	Kampf gegen Arbeitslosigkeit 59 %	Kampf gegen Arbeitslosigkeit 53 %	Kampf gegen Arbeitslosigkeit 54 %	Kampf gegen Arbeitslosigkeit 52 %	Einwanderung 75 %
Rangfolge 2	Kaufkraft 52 %	Kaufkraft 41 %	Wettbewerbsfähigkeit der in Frankreich ansässigen Unternehmen 38 %	Einwanderung 52 %	Kriminalität 63 %

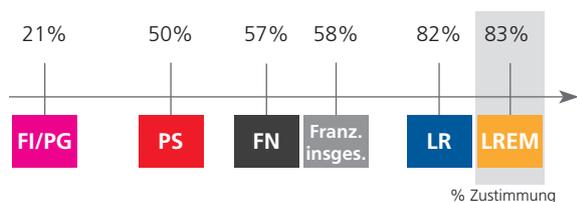
Bekennnis zum Freihandel

In der Debatte um »Freihandel gegen Protektionismus«, die die Welt aufrüttelt und die Franzosen in zwei Hälften teilt, sind die LREM-Anhänger mehrheitlich auf der Seite des Freihandels. 81 Prozent sind für »mehr Freihandel, damit französische Unternehmen neue Märkte im Ausland erobern können«, und nur 19 Prozent sind der Ansicht, dass »mehr Protektionismus zum Schutz französischer Unternehmen vor der Konkurrenz aus dem Ausland erforderlich« sei. Es sind die LREM-Anhänger, die am deutlichsten für den Freihandel sind, insbesondere mit einem Abstand von 27 Prozentpunkten vor den LR-Anhängern.

Vertrauen in die Unternehmen

Nach einer von umfassenden, v.a. steuerlichen Maßnahmen zugunsten der Unternehmen geprägten Amtszeit (2012–2017) halten es die Anhänger von LREM immer noch mehrheitlich für notwendig, den »Unternehmen mehr zu vertrauen und ihnen mehr Freiheiten zu geben«. Mit 83 Prozent liegen sie in dieser Frage an der Spitze, knapp vor den Anhängern von LR, 33 Prozentpunkte vor den Anhängern der PS und sogar 62 Prozentpunkte vor den Anhängern von FI.

Um wirtschaftlichen Problemen zu begegnen, muss der Staat den Unternehmen vertrauen und ihnen mehr Freiheiten geben



Entsprechend trifft auch das Wort »Verstaatlichung« unter den Anhängern von LREM auf die meisten Vorbehalte: Nur 23 Prozent bewerten es positiv. Das sind weniger als bei den Anhängern von LR (28 Prozent) und natürlich noch weniger als bei allen anderen Parteien.³⁶

Zustimmung zur Reduzierung der Zahl der Beamten

Ungefähr wie im französischen Durchschnitt erzeugt das Wort »öffentlicher Dienst« bei 55 Prozent der Anhänger von LREM eine positive Resonanz, bei 23 Prozent eine negative. Was hingegen die Zahl der Beamten betrifft, befürwortet eine klare Mehrheit der LREM-Anhänger (52 Prozent zu 15 Prozent) eine Verringerung ihrer Zahl.

Einschätzung des Begriffs »öffentlicher Dienst«

	positiv	negativ
Anhänger FI/PG	71 %	15 %
Anhänger PS	68 %	14 %
Anhänger LREM	55 %	22 %
Anhänger LR	40 %	33 %
Anhänger FN	41 %	38 %
Franz. insgesamt	52 %	25 %

36. Es ist jedoch interessant, dass selbst bei den Linken, bei denen der Begriff eher positiv als negativ besetzt ist, weder die Anhänger von FI noch die der PS den Begriff mit absoluter Mehrheit positiv sehen.



Die Zahl der Beamten sollte reduziert werden

	Zustimmung	Ablehnung	Differenz
Anhänger FI/PG	14 %	61 %	-47
Anhänger PS	19 %	51 %	-32
Anhänger LREM	52 %	15 %	+37
Anhänger LR	66 %	13 %	+53
Anhänger FN	39 %	33 %	+6
Franz. insgesamt	38 %	31 %	+6

Finden Sie ganz allgemein, dass die Gesellschaft gerecht ist?

	Zustimmung	Ablehnung	weder Zustimmung noch Ablehnung
Anhänger FI/PG	7 %	53 %	40 %
Anhänger PS	10 %	33 %	57 %
Anhänger LREM	7 %	33 %	60 %
Anhänger LR	4 %	44 %	52 %
Anhänger FN	3 %	62 %	35 %
Franz. insgesamt	6 %	46 %	49 %

Sozialpolitik

Die letzte Überraschung liegt in der Sicht der LREM-Anhänger auf die Sozialpolitik.

Mittlere Priorität für soziale Fragen

Wie bereits erwähnt, messen die Anhänger von LREM Europa und der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eine überdurchschnittliche Bedeutung bei. Entsprechend sind ihnen von den zehn erfragten Prioritäten durchgängig die sozialen Fragen weniger wichtig als dem Durchschnitt der Franzosen. Der Anteil derjenigen Befragten, die die Themen Krankenversicherung, Renten, Sozialhilfe und Kaufkraft als »äußerst wichtig« einstufen, ist bei den LREM-Anhängern am geringsten. Beim Thema Kaufkraft liegen sie mit 36 Prozent fünf Prozentpunkte hinter den Anhängern der PS und von LR und fünfzehn Prozentpunkte hinter den Anhängern von FI und FN.

Schwach ausgeprägtes Gefühl der Ungerechtigkeit

Auf die Frage, ob sie der Aussage zustimmen, die französische Gesellschaft sei gerecht, antworten die Anhänger von LREM überwiegend unentschlossen (59 Prozent stimmen weder zu noch widersprechen sie), aber von denjenigen, die eine Meinung dazu haben, widersprechen doch mehr Befragte (33 Prozent) als zustimmen (7 Prozent). Das Gefühl der Ungerechtigkeit in der französischen Gesellschaft ist bei ihnen aber deutlich weniger stark ausgeprägt als bei den Anhängern der anderen Parteien – weniger als bei FI natürlich (62 Prozent), aber sogar weniger als bei LR (44 Prozent).

Eingeschränkter Wille zur Umverteilung

Gefragt nach ihrer Zustimmung oder Ablehnung hinsichtlich der klassischen Aussage »Man muss von den Reichen nehmen, um den Armen zu geben«, erweisen sich die LREM-Anhänger als gespalten und insgesamt eher gemäßigt. Gespalten weil genauso viele zustimmen (29 Prozent) wie widersprechen (30 Prozent) – der Rest ist unentschlossen (41 Prozent). Gemäßigt weil sie der Umverteilung etwas häufiger zustimmen als die Anhänger von LR, aber seltener als die FN- und viel seltener als die PS- und FI-Anhänger.

Im Bereich der sozialen Gerechtigkeit sollte den Reichen genommen werden, um den Armen zu geben

	Zustimmung	Ablehnung	Differenz Zustimmung–Ablehnung	weder Zustimmung noch Ablehnung
Anhänger FI/PG	74 %	7 %	+67	19 %
Anhänger PS	57 %	9 %	+48	34 %
Anhänger LREM	29 %	30 %	-1	41 %
Anhänger LR	16 %	46 %	-30	38 %
Anhänger FN	39 %	24 %	+15	37 %
Franz. insgesamt	40 %	24 %	+16	36 %

Schlussfolgerungen

Diese Studie gibt Antworten auf die drei zu Anfang genannten Fragen.

Erstens: Sind die Anhänger von LREM geeint? Betrachtet man die Ergebnisse im Detail, überwiegt bei den Themen Wirtschaft, Europa und Gesellschaft (zumindest bei den Fragen nach den individuellen Werten) die Einigkeit. Umgekehrt liegt bei der Sozialpolitik und dem Thema Einwanderung eine Spaltung innerhalb der Anhänger vor. In diesen beiden Punkten besteht nach wie vor die klassische Links-Rechts-Trennlinie, die selbst die Partei LREM in einer Weise teilt, wie die Themen Europa oder Wirtschaft die traditionellen Parteien spalten. Betrachtet man die Ergebnisse insgesamt nach einer Art »Einigkeitsindex«³⁷, liegen die Anhänger von LREM in der Mitte: geeinter als die Anhänger von LR, aber weniger geeint als die von FN, aber auch als die der PS.

Zweitens: Besetzen die Anhänger von LREM eine zentrumsnahe Position? Auf den ersten Blick ist die Antwort Ja: Auf der Linie von links nach rechts befindet sich LREM meist in der Mitte, zwischen FI und PS auf der einen und LR und FN auf der anderen Seite. In Wirklichkeit ist die Antwort vielschichtiger: Die zentrale Position der Anhänger von LREM ergibt sich aus ihrer Nähe zur Linken – insbesondere zur PS – bei den Themen Gesellschaft, Demokratie und Europa, und ihrer Nähe zu den Konservativen – den Anhängern von LR – bei den Themen Wirtschaft und Sozialpolitik. In gewisser Weise kann man also sagen, dass sie nicht (wie oft behauptet) »weder rechts noch links«, sondern vielmehr »rechts und links« sind.

Drittens: Kann man die Anhänger von LREM charakterisieren? Ideologisch kommen sie sicher dem Liberalismus am nächsten – allerdings muss man das in zweifacher Hinsicht erläutern. Es ist ein Liberalismus im philosophischen Sinne, der wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch liberal ist, mit einem starken Fokus auf das Individuum. Und es ist der Liberalismus des *heutigen* Frankreichs, das heißt er ist restriktiver in Sachen Einwanderung und hat die Tendenz zum – wie Yascha Mounk es nennt – »antidemokratischen Liberalismus«.³⁸

Schließlich bleibt noch eine politisch-strategische Frage offen, die diese Studie nicht beantworten kann: Stellt die Anhängerschaft von LREM eine Stärke oder eine Gefahr für Emmanuel Macron dar? Man muss wohl mit »sowohl als auch« antworten. Eine Stärke, da die Gruppe der LREM-Anhänger eine große ideologische Geschlossenheit aufweist und eine stabile Basis darstellt. Gleichzeitig liegt darin aber auch ein Risiko, da diese Gruppe soziologisch und ideologisch vom Rest der Franzosen und politisch von der Wählermehrheit im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen weit entfernt ist und trotz allem eben nur eine begrenzte Basis ist. Letztendlich hängt die Antwort vielleicht von der Chronologie der Ereignisse ab: Kurzfristig, insbesondere für die Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2019, ist es zweifellos eine Stärke: Da die LREM-Anhänger beim Thema Europa geeint sind, können sie bei der Wahl leicht mobilisiert werden – leichter als die übrigen Franzosen, die eher selten zur Europawahl gehen –, und sie stellen eine recht große Basis dar.³⁹ Mittelfristig ist es aber vielleicht doch eine Gefahr: Wenn er seine Anhängerbasis nicht erweitern kann, könnte der Präsident Gefahr laufen, sich in der Minderheit wiederzufinden – vielleicht nicht unbedingt bei den Wahlen, aber zumindest in den Köpfen. Und das könnte seine gesamten Strukturreformen gefährden.

37. Wir haben aufgrund von uns sinnvoll erscheinenden Kriterien einen »Einigkeitsindex« erstellt: Sind die Anhänger einer Partei bei einem Thema zu 50/50 geteilter Ansicht, erhält die Partei 1 Punkt. Liegen die Anteile bei 60/40, erhält sie 2 Punkte; bei 70/30, 3 Punkte.

38. Yascha Mounk, *Le peuple contre la démocratie*, Paris, Éditions de l'Observatoire, La Relève, 2018.

39. Wenn die Wahlbeteiligung wie 2014 wieder nur bei 50 % liegt, aber 75 % der Anhänger von LREM zur Wahl gehen, würde LREM automatisch bei etwa 20 % der Stimmen landen (ohne die Wähler des »äußeren Randes«, die noch zu den Wählern des »Kerns« hinzukommen).



Über den Autor

Gilles Finchelstein ist seit 2000 Geschäftsführer der Jean-Jaurès-Stiftung.

Gilles Finchelstein studierte an Sciences Po Paris und hat zudem einen Master in Sozialrecht.

Er war Berater von Pierre Mauroy als dieser Vorsitzender der Parti Socialiste und der Sozialistischen Internationalen war. Anschließend war er Berater in der Regierung von Lionel Jospin sowie von Wirtschafts- und Finanzminister Dominique Strauss-Kahn und Europaminister Pierre Moscovici.

Er ist Autor von *Le monde d'après, une crise sans précédent* (mit Matthieu Pigasse, Plon, 2009), das den Preis von La Tribune und HEC für das beste wirtschaftswissenschaftliche Buch und den Prix de l'Essai der Zeitschrift L'Express bekommen hat. Weitere Veröffentlichungen: *La dictature de l'urgence* (Fayard, 2011; Pluriel, 2013) und *18 leçons sur l'élection présidentielle* (Revue politique et parlementaire, 2013) und *Piège d'identité: réflexions (inquiètes) sur la gauche, la droite et la démocratie* (Fayard, 2016)

Herausgeber

Friedrich-Ebert-Stiftung Paris | 41 bis, bd. de la Tour-Maubourg
75007 Paris | France

Tel. +33 1 45 55 09 96

www.fesparis.org
fes@fesparis.org

Eine gewerbliche Nutzung der von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Frankreich wurde 1985 in Paris eröffnet. Seine Tätigkeit zielt darauf, unterhalb der Ebene des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Regierungen Deutschlands und Frankreichs eine Vermittlerfunktion im deutsch-französischen Verhältnis zu erfüllen. Dabei steht im Mittelpunkt, Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie Akteuren der Zivilgesellschaft Gelegenheit zu geben, sich zu Themen von beiderseitigem Belang auszutauschen und die Probleme und Herausforderungen, die die jeweils andere Seite zu bewältigen hat, kennenzulernen. Deutsche und französische Partner der FES können dadurch zu gemeinsamen Positionen insbesondere zur europäischen Integration gelangen und bei der Formulierung von Lösungen für die jeweils eigenen Probleme auf vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen des Nachbarlandes zurückgreifen.

Langjährige Veranstaltungsreihen sind die Deutsch-französischen Strategiegespräche (« Cercle stratégique ») über aktuelle außen- und sicherheitspolitischen Themen, Jahreskonferenzen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen (« Cercle des économistes ») und das Deutsch-französische Gewerkschaftsforum.

Weitere Publikationen:

Benjamin Schreiber

Kampf gegen Windmühlen?

Frankreichs Gewerkschaften verzweifeln an Macron

<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/paris/14536.pdf>

Fourquet, Jérôme

Europa und die Zuwanderung

Die Wahrnehmung von Migration in Europa und die damit verbundenen Vorstellungen in Frankreich

<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/paris/13831-20171213.pdf>

Finchelstein, Gilles; Teinturier, Brice

La France insoumise und den Front National trennt mehr als viele glauben machen

<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/paris/13687.pdf>

Schreiber, Benjamin

Den Arbeitsmarkt reformieren

Präsident Macron macht Druck bei seinem Kernprojekt

<http://library.fes.de/pdf-files/id/13537.pdf>

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind nicht notwendigerweise die der Friedrich-Ebert-Stiftung.